FORCHHE

KINDER Stadt Forchheim pla VERLOSUNG Der Hauptgewi

KURZ GEFRAGT

WM-Kalender aus Wiesenthau



n wenigen Tagen startet die

Fußball-WM. Christine Lehmeyer aus Wiesenthau hat einen WM-Kalender gezeichnet, bei dem man an jedem Spieltag ein Türchen öffnen kann. Außerdem hat sie einen Adventskalender mit Forchheimer Motiven und dem Walberla gestaltet.

Frau Lehmeyer, wie kamen Sie dazu, neben dem Job als Projektmanagerin Gemaltes zu verkaufen?

12

te

b

it

il

n

SE

fe

se

St

Fr

h

te

II

B

ti

F

g

B

20

de

20

tu

lie

be

Ba

ne

se

sp

tic

Vii

an

kö

FO

De

Lei

he

zer

die

fin

Foi

dei

kar

sta

dei

gel

Rat

(be

des

sor

aus

nei

Kö

wii

hie

202

der

der

nic

das

Ich habe schon immer gebastelt und gemalt, habe an Freunde und Familie Grußkarten verschenkt. Als ich bei einem Markt Karten für den guten Zweck ver-

kauft habe, hat mich ein Kollege aus dem Elternbeirat ermuntert, die Karten zu verkaufen. Ich male Motive aus der Region, die Forchheimer Kaiserpfalz, das Wiesenthauer Schloss, das Walberla oder die Burg Feuerstein. Immer wieder fragen mich Kollegen oder Freunde nach neuen Motiven, dann male ich die Nürnberger Kaiserburg oder das alte Rathaus in Bamberg. Mittlerweile gibt es Grußkarten zu allen Anlässen wie Geburtstag, Weihnachten, Taufe, Kommunion

Die Uccellini, was auf Italienisch die Verniedlichungsform "Vögelchen" bedeutet, sind eigentlich Kugeln mit zwei Beinen. Ich habe sie mir sogar schützen las-

Ihr Künstlername ist "Uccellini", das

sind gelbe Vögel, die immer wieder

oder Hochzeit.

auftauchen.

sen, denn mich fasziniert, dass sie alles können: Mal zeichne ich sie beim Skifahren, dann als Imker, Ballerina oder mit einem Tiroler Hut. Im Adventskalender gibt es natürlich Weihnachtsmotive. Bei den Gebäuden male ich anhand von Fotos die Gebäude in Aquarell und zeichne dann Umrisse und Details mit einem schwarzen Stift nach. Die Bilder scanne ich ein und bearbeite sie am Bildschirm weiter.

Wie kam es dann zum WM-Kalender?

Umrisse und Details mit einem schwarzen Stift nach. Die Bilder scanne ich ein und bearbeite sie am Bildschirm weiter. Wie kam es dann zum WM-Kalender? Da die Uccellini viel können. habe ich sie Fußball spielen lassen. Dann habe ich bemerkt, dass es 23 Spieltage sind und kam auf die Idee, einen WM-Kalender zu gestalten. Am Finaltag darf man zwei Türchen öffnen. Auf jedem stehen die Partien des Spieltags und dazu gibt es einen kleinen Plan, in den man die Ergebnisse eintragen kann. Ich freue mich, wenn ich

mich eine Leidenschaft zu malen und ein Ausgleich zum Job. ANNIKA FALK-CLAUSSEN

Menschen mit meiner Papeterie

Freude bereiten kann. Es ist für

Die Kalender gibt es in Forchheim im "blauen Stäffala", Hauscafé, Pilatushof, im Dorflädle Wiesenthau, im Markgrafen-Getränkemarkt in Kirchehrenbach oder über www.uccellini.de.